

**Felix Markmeier-Agnesens**

17. Dezember 2024

Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Beckum

# Die ganze Stadt im Blick.

#Beckum #Neubeckum #Roland #Vellern

\* \* \* \* \*

## Rede anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes der Stadt Beckum für das Jahr 2025



- Es gilt das gesprochene Wort -

**Sperrfrist: Dienstag, 17. Dezember 2024, 17.00 Uhr**

---

**Kommunikationsdaten:**

SPD-Geschäftsstelle, Vorhelmer Straße 3, 59269 Beckum

Telefon 02521.8223404 - E-Mail: [Felix.m-a@gmx.de](mailto:Felix.m-a@gmx.de)

Internet [www.spd-fraktion-beckum.de](http://www.spd-fraktion-beckum.de) und [www.facebook.com/spd-fraktionbeckum](http://www.facebook.com/spd-fraktionbeckum)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gerdhenrich, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Vertreter\*Innen der lokalen Medien, sehr geehrte Damen und Herren,

ich werde nun in gewohnter Form auf die Haushaltsplanung für das Jahr 2025 und die damit verbundenen Rahmenbedingungen eingehen. Zuvor möchte ich jedoch hervorheben, dass das Jahr 2024 für uns BeckumerInnen viel mehr war als nur ein Jahr, das von einer unvorstellbaren Kumulation von Krisen geprägt war. Wir alle sind uns bewusst, dass die Rahmenbedingungen für die Kommunen im ganzen Land alles andere als ideal sind und dass wir mit enormen Herausforderungen konfrontiert sind – sei es durch den Krieg in der Ukraine, die instabile Lage im Nahen Osten, eine stagnierende Wirtschaft oder die immer noch spürbaren Folgen von Inflation, Energieschock und Zinswende.

Trotzdem hat Beckum 2024 gezeigt, dass es Vieles gibt, auf das wir zurecht stolz sein können. Im Rahmen der 800-Jahr-Feier wurde ein beeindruckendes und unvergessliches Jubiläumswochenende auf die Beine gestellt, das eindrucksvoll unter Beweis stellt: Die Beckumerinnen haben ihre Stadt im Blick. Es ist nahezu unmöglich, ein einziges Highlight aus diesem unvergesslichen Wochenende herauszupicken. Für die einen waren es vielleicht die großartigen Acts auf dem Westenfeuermarkt, angefangen bei unseren lokalen Bands, die ihre preisgekrönten Beckum-Lieder präsentierten, bis hin zu Stephanie Heinzmann und den Höhnern. Für viele andere, große und kleine Besucherinnen, waren es die Zukunfts-

und Landwirtschaftsmeilen mit ihren zahlreichen Angeboten. Der Bauwagen von Peter Lustig und nicht zuletzt das RUMMELSkedi haben viele Augen zum Leuchten sowie die Besucherinnen zum Lachen und Staunen gebracht. Doch das war längst nicht alles: Die Foodmeile, das Winzerfest, unzählige Auftritte auf dem Marktplatz, der rote Teppich für Beckumer Stadtgestalten, der Tag der Traditionen, der Karnevalsumzug und nicht zuletzt der Hansemarkt, der den neu gestalteten Kirchplatz umrahmte – all diese Events haben dafür gesorgt, dass die 800-Jahr-Feier für alle BeckumerInnen unvergesslich bleiben wird. Ebenfalls hervorzuheben ist das herausragende Sicherheitskonzept, das überall sehr gelobt wurde.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Verwaltung,  
Sie haben uns eindrucksvoll gezeigt, dass eine Vielzahl von Fachdiensten, beteiligten Behörden, Vereinen, Unternehmen, dass unser Ehrenamt und die Bürgerschaft in Beckum erfolgreich Hand in Hand zusammenarbeiten und ein Fest organisieren können, das noch lange nachhallen wird. Diese Leistung wird lange nicht zu toppen sein. Für mich und viele BeckumerInnen wird das Jahr 2024 – ganz egal was in der Welt derzeit los ist – immer positiv in Erinnerung und mit dieser phänomenalen Jubiläumsfeier verbunden bleiben. Herr Bürgermeister: Sie haben mit Ihrem Team etwas ganz Besonderes geschafft. Sie haben Ihrer Stadt, Sie haben den Menschen in Beckum einen unvergesslichen Moment des Stolzes und der Freude geschenkt. Dafür gebührt Ihnen unser Respekt, unser Dank und unsere Anerkennung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Die ganze Stadt im Blick“- unter diesem Motto steht der Haushalt 2025 für die SPD-Fraktion.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen, weil er überzeugend ist und unsere Kernanliegen in vollem Umfang berücksichtigt. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wurden die richtigen Akzente gesetzt und bedeutende Investitionen für unsere Stadt angestoßen. Wie es die Beckumer SPD stets versprochen hat, wird in den kommenden Jahren massiv in Bildung, Schulen, Kitas, Sicherheit sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen in allen Stadtteilen investiert. Dieser Haushalt ist genau das, was Beckum braucht, um sicherer, lebenswerter und zukunftsfähiger zu werden.

Die Haushaltsberatungen haben deutlich gezeigt, dass der Bürgermeister und alle Fraktionen, die diesen Haushalt unterstützen, mit Weitblick und Verantwortung handeln.

Leider werden nicht alle Fraktionen im Rat der Stadt Beckum diesen Haushalt mittragen. Zwei Fraktionen entscheiden sich, politisch zu taktieren und ihr Abstimmungsverhalten nach eigenen, zumindest erhofften Vorteilen auszurichten, anstatt zum Wohle der Beckumer Bürgerinnen und Bürger zu handeln.

Liebe KollegInnen und Kollegen von CDU und FDP,  
wie bereits im letzten Jahr haben Sie auch in diesen Haushaltsberatungen gezeigt, dass Ihr Fokus auf dem kommenden Wahljahr liegt und Sie Ihren politischen Erfolg über das Wohl der Stadt stellen. Wieder einmal lehnen Sie aus absolut fadenscheinigen Gründen den Haushalt ab. Im Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss am 10. Dezember 2024 haben Sie mich und viele andere erneut sprachlos zurückgelassen. Noch nie haben wir eine so schwache, geradezu aberwitzige und in Teilen von Unkenntnis geprägte Argumentation gehört wie an diesem Tag.

Das Duo der FDP stimmt tatsächlich gegen den Haushalt, weil ihnen – so die eigenen Worte der FDP – die Außenfassade der zukünftigen Sonnenschule nicht gefällt und Sie es für „unnötigen Luxus“ halten, dass zwei Bushaltestellen im Rahmen ihrer ohnehin geplanten und geförderten Sanierung barrierefrei gestaltet werden sollen. Mit dieser Blockadehaltung haben Sie klar signalisiert, was Sie von Inklusion und der Förderung des öffentlichen Nahverkehrs halten: Nämlich gar nichts!

Liebe FDP,  
wir entscheiden heute über einen Haushalt mit einem Volumen von rund 136 Millionen Euro. Wenn Sie in diesem über 1.000 Seiten umfassenden Haushaltsentwurf nichts Besseres finden konnten, um Ihre bereits von Anfang an feststehende Ablehnung zu begründen, dann zeigt das vor allem eines: Der Bürgermeister macht mit seiner Verwaltung einen verdammt guten Job.

Wer nun denkt, es gibt keine schlechteren oder schwächeren Argumente gegen einen Haushalt, dem muss ich leider widersprechen und an die CDU-Fraktion verweisen. Sie, liebe CDU, lehnen den Haushalt für 2025 ab, weil Ihnen die geplanten Investitionen zu hoch sind und Sie deren Finanzierung kritisch sehen. Ironischerweise begründen Sie dies, wie so oft, mit dem mittlerweile nahezu ausgehöhlten Begriff der Generationengerechtigkeit – ein Vorwand, wenn es darum geht, dringend notwendige Maßnahmen auf die lange Bank zu schieben.

Hören Sie gut zu, liebe Kolleginnen und Kollegen der CDU, denn ich gebe Ihnen – und das passiert nicht häufig – in einem Punkt recht: Die in diesem Haushalt vorgesehenen Investitionen sind tatsächlich erheblich und sie sind mit Kreditaufnahmen verbunden. Doch das war es auch schon mit meinem Zuspruch. Denn Ihr Ansatz besteht offensichtlich darin, den Kopf einfach nur tiefer in den Sand zu stecken, je größer die Aufgabe wird. Der Ansatz der SPD-Fraktion – Gott sei Dank auch der von Grünen und FWG – ist da grundlegend anders: Wir prüfen sorgfältig, was für die Bürgerinnen und Bürger wirklich wichtig ist, suchen nach Lösungen und sind bereit, auch schwierige Entscheidungen zu treffen, wenn es um Summen geht, die wirklich große Dimensionen haben. Denn genauso übernimmt man Verantwortung. Und das sage ich Ihnen in aller Klarheit, weil es den Anschein hat, dass Sie genau das in den letzten Jahren verlernt haben.

Über diese Aussagen können Sie sich aufregen. Genauso wie darüber, dass der Bürgermeister Ihnen im letzten Haupt-, Finanz- und

Digitalausschuss ein unehrliches Vorgehen vorgeworfen hat. Doch ich sage Ihnen: Der Vorwurf der Unehrlichkeit ist nicht das Problem, sondern Ihr tatsächliches Verhalten.

Sie haben mit voller Kenntnis der Umstände für den Neubau der Feuer- und Rettungswache und die damit verbundenen Investitionen von 54 Millionen Euro gestimmt. Sie haben, ebenfalls mit voller Kenntnis, der Investitionssumme von rund 70 Millionen Euro für den Neubau der Sonnenschule sowie der Modernisierung und Erweiterung des Albertus-Magnus-Gymnasiums sowie der Grundschulen in Neubeckum zugestimmt. Sie haben ebenso zugestimmt, Machbarkeitsstudien für die Erweiterung und Sanierung des Kopernikus-Gymnasiums und der Martinschule zu beauftragen.

Mit Ihrem Votum haben Sie den Bürgermeister und den Kämmerer verpflichtet, diese Projekte in den Etatentwurf aufzunehmen. Und dann besitzen Sie tatsächlich die Dreistigkeit – nachdem Sie in all den vorberatenden Haushaltsausschüssen nichts dazu gesagt, nichts moniert haben – sich in den finalen Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss zu setzen und zu erklären, dass Sie den Haushalt nicht mittragen werden, weil Sie die darin enthaltenen Investitionen für zu groß halten. Das verstehe wer will, bleibt aber unerklärlich für jeden der die Thematik kennt.

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen von der CDU, betreiben schon lange keine ernst zu nehmende Politik mehr. Sie lehnen den Haushalt ab, weil

der Bürgermeister kein CDU-Parteibuch trägt und Sie ihn sowie seine Arbeit vor der kommenden Kommunalwahl diskreditieren wollen. Das ist nicht nur unanständig, sondern auch absolut inkonsequent. Noch vor genau einer Woche haben Sie auf Nachfrage mehrfach bekräftigt, dass Sie keines der im Haushalt geplanten Projekte streichen wollen. Im Gegenteil: Sie haben klar betont, dass alles, was im Haushalt enthalten ist, für die CDU-Fraktion unbedingt notwendig sei. Wenn das so ist, warum stimmen Sie dann nicht zu?

Ihr politisches Klein-Klein spricht nicht für ein verantwortungsvolles Handeln zum Wohl der Menschen in unserer Stadt. Diese Vorgehensweise ist mir, allen Genossinnen und Genossen und – da bin ich mir sicher – auch vielen Menschen in unserer Stadt bis ins Mark zuwider. Unsere Haltung und Überzeugung war und ist immer eine andere, das kann ich Ihnen aus unserer Geschichte versichern. In diesem Zusammenhang möchte ich aus der Haushaltsrede von 2015 zitieren:

*Die SPD-Fraktion ist eine Verantwortungsgemeinschaft, die für die Menschen und für die Stadt insgesamt einsteht oder um es mit dem deutschen Philosophen Ernst Bloch zu sagen: „Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.“ Wir sind ins Gelingen verliebt und engagieren uns deshalb mit Leidenschaft, Verantwortungsgefühl und Augenmaß für unsere Stadt. Mit klarer Kante, aber auch mit dem Wissen, dass für alle Entscheidungen Mehrheiten gefunden werden müssen.*



Trotz aller Differenzen, trotz eines schwarzen Bürgermeisters und trotz der Tatsache, dass wir bei weitem nicht mit allem einverstanden waren, haben wir in der vergangenen Amtszeit immer für den Haushalt gestimmt. Unabhängig von der jeweiligen Verwaltungsspitze sollten wir die gesamte Stadt im Blick haben und unsere Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger treffen. Dies, liebe Kolleginnen und Kollegen, möchte ich Ihnen als Orientierung mit auf den Weg geben.

In dieser unbestritten herausfordernden Situation wären wir ja durchaus offen für Vorschläge gewesen, wie man die Dinge besser gestalten könnte. Doch außer 2 Alibi-Anträgen, dem Globalen Minderaufwand – der übrigens keinerlei Einsparungen bringt und Ihnen darüber hinaus auch noch in öffentlicher Sitzung erklärt werden musste – sowie der Übertragung der Schul- und Bildungspauschale in den Ergebnisplan, ist Ihnen nichts eingefallen, was den Haushalt wirklich verbessern würde.

Mit Freude hätten wir uns auch mit Ihrem vor 2,5 Monaten angekündigten Bürgermeisterkandidaten über den Haushalt 2025 ausgetauscht, um zu erfahren, welche Ideen dieser für Beckum hat. Leider weiß bis heute niemand, wer dieser Kandidat sein soll. Als Alternative erlauben wir uns Ihnen vorzuschlagen: Unterstützen Sie einfach Michael Gerdhenrich. Immerhin haben Sie noch vor einer Woche mehrfach betont, dass er aus Sicht der CDU genau die richtigen Projekte für unsere Stadt auf den Weg bringt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen von CDU und FDP,

Bürgermeister Gerdhenrich, die Verwaltung sowie die Fraktionen von SPD, Grünen und FWG setzen sich mit Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Weitblick für das Wohl der Menschen in Beckum ein und haben dabei die ganze Stadt im Blick. Ihnen jedoch ist es bislang nicht gelungen, klar darzulegen, an welchen Stellen Sie sparen möchten.

Die SPD-Fraktion ist an dieser Stelle eindeutig: Es kann und darf nicht in unserem Interesse liegen, bei der Unterhaltung von Schulen, Straßen, Radwegen, Sport- und Freizeiteinrichtungen oder der Sicherheitsinfrastruktur zu sparen. Auch der Abbau unverzichtbarer kommunaler Einrichtungen – wie etwa die Schließung eines Bades, des Jahnstadions, des E-Werks oder des Freizeithauses – kommt für uns nicht in Frage. Solche Maßnahmen wären den Bürgerinnen und Bürgern nicht zumutbar.

Genau aus diesem Grund ist der vorliegende Haushalt so gut und unterstützenswert. Er legt nicht die Axt an, an die Grundstrukturen unserer Stadtgesellschaft, sondern legt vielmehr den Grundstein für eine zukunftsfähige und positive Entwicklung unserer schönen Stadt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gerdhenrich, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte im Folgenden auf einige wesentliche Punkte der Haushaltsplanung eingehen. Zunächst betone ich, dass die Entscheidung, **differenzierte Hebesätze** zu beschließen, aus Sicht der SPD absolut richtig ist. Ein einheitlicher Hebesatz würde das Wohnen in Beckum für alle deutlich teurer machen. Konkret würde das bedeuten: Private

Haushalte wären mit mehr als 1 Million Euro zusätzlichen Belastungen konfrontiert. Das wird es mit der Beckumer SPD nicht geben! Natürlich wird es auch bei dieser Reform Gewinner und Verlierer geben. Eine flächendeckende Steuererhöhung für das Wohnen konnten wir aber erfolgreich vermeiden.

Viele Kommunen lehnen differenzierte Hebesätze aus rechtlichen Bedenken ab. Ich bin fest überzeugt, dass es in einer so wichtigen Angelegenheit für die Bürgerinnen und Bürger Mut zur richtigen Entscheidung braucht. Ich freue mich, dass dieser Mut in Beckum fraktionsübergreifend vorhanden ist. An den Landesgesetzgeber richte ich die klare Erwartung, dass das auf den letzten Drücker verabschiedete Gesetz zu 100 % gerichtsfest ist.

Es ist mir wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern nochmals zu versichern, dass wir die Prüfung einer möglichen Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf den Lippeverband mit größter Sorgfalt und Verantwortung durchführen werden. Wir werden alle Argumente sorgfältig abwägen und letztlich die beste Lösung im Interesse der Stadt unterstützen. Die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht könnte eine Möglichkeit zur Verbesserung der Haushaltslage darstellen, sie ist jedoch dafür oder für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Stadt Beckum nicht zwingend erforderlich. Sollte sich herausstellen, dass diese Maßnahme nachteilig für die Menschen in Beckum wäre, wird die SPD-Fraktion sie ablehnen. Wenn jedoch die Vorteile überwiegen, werden wir den Prozess unterstützen. So einfach ist das. Ich erwarte, dass auch die anderen Fraktionen diesen Prozess unvoreingenommen und mit der

nötigen Ernsthaftigkeit begleiten. Drohungen, ein für unsere Stadt so wichtiges Thema politisch zu instrumentalisieren, sind absolut unangemessen!

Sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen,  
wie auch in den vergangenen 4 erfolgreichen Jahren gilt unverändert: Wir wollen und werden Beckum kontinuierlich weiterentwickeln und deshalb auf einem erforderlichen Niveau investieren, ohne dabei jedoch über das Ziel hinauszuschießen – auch wenn es dafür bessere Zeiten gegeben hätte.

Dieser Haushalt ist defizitär. Das ist zwar nicht ideal, aber keineswegs hausgemacht. In den vergangenen vier Jahren wurde – entgegen der fälschlichen Behauptung der CDU – sehr solide gewirtschaftet. In den Jahren 2021, 2022 und 2023 konnte die Ausgleichsrücklage erheblich gestärkt werden, sodass ein fiktiver Haushaltsausgleich überhaupt möglich ist. Mit der Ausgleichsrücklage von 2020 wäre dies nicht zu erreichen gewesen. Es sind vor allem die äußeren Rahmenbedingungen, die Kommunen in ganz NRW vor existenzielle Herausforderungen stellen. Auch Beckum ist mit diesen Herausforderungen nicht allein. Wer einen Blick auf die Finanzen vergleichbar großer Kommunen im Kreis wirft, wird feststellen, dass wir insgesamt betrachtet sogar relativ gut dastehen. Diese Erkenntnis bringt uns jedoch nur bedingt weiter. Neben eigenem verantwortungsbewusstem Handeln braucht es endlich wieder eine aufgabenadäquate Finanzausstattung der Kommunen durch das Land NRW. Mir ist bewusst, dass auch das Land unter der derzeitigen

wirtschaftlichen Situation leidet. Dennoch müssen das Land NRW und auch der Bund die erforderlichen Reformen auf den Weg bringen, um den Kommunen nachhaltige Handlungsspielräume zu ermöglichen. Ich sage es ganz offen: Ich habe keine Lust, zukünftig nur noch über Zumutungen zu entscheiden oder Pflichtaufgaben abzunicken. Und ich glaube, liebe Kolleginnen und Kollegen, Ihnen geht es da nicht anders.

Dafür ist auch ein gesamtwirtschaftlicher Aufschwung notwendig. Wir sind froh und dankbar, dass die heimische Wirtschaft nach wie vor robust bleibt, obwohl die Rahmenbedingungen für Unternehmen äußerst schwierig sind. Seit 2020 konnten wir zwar jedes Jahr beachtliche Erträge aus der Gewerbesteuer erzielen, doch wir benötigen dringend einen konjunkturellen Aufschwung in der gesamten Bundesrepublik, um Ertrag und Aufwand wieder ins richtige Verhältnis zu bringen.

Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen, müssen und werden wir den großen Erwartungen an die kontinuierliche und notwendige Weiterentwicklung unserer Stadt gerecht zu werden. Wir sind weiterhin hochmotiviert, die großen Projekte anzugehen und unsere kommunale Infrastruktur auf einen guten Stand zu bringen.

### **Bildung ist und bleibt dabei eines unserer wichtigsten Themen**

Die Modernisierung und Erweiterung der Beckumer Schullandschaft hat für uns oberste Priorität. Der vorliegende Etatentwurf umfasst ein einzigartiges Investitionspaket für unsere Schulen, das vor einigen Jahren in dieser Form noch unvorstellbar gewesen wäre. Die Sonnenschule wird

neu gebaut, und auch das Albertus-Magnus-Gymnasium, beide Grundschulen in Neubeckum, das Kopernikus-Gymnasium sowie die Martinschule werden umfassend erweitert und modernisiert. Dafür werden 70 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, und es werden weitere Millionen folgen. Diese Investitionen sind zweifellos beträchtlich, aber sie sind nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig. Bis 2030 werden wir so die gesamte Beckumer Schullandschaft zukunftsfähig und auf den neuesten Stand bringen.

Mit Verwunderung haben wir kürzlich einen Artikel in der „Glocke“ gelesen, in dem der Stadtverbandsvorsitzende der CDU sich über einen angeblich nicht vorhandenen Investitionsstau freut. Die Fakten sprechen jedoch eine andere Sprache: In den kommenden Jahren – und das hat selbst die CDU zuletzt mit Nachdruck bestätigt – müssen vielleicht bis zu 100 Millionen Euro in unsere Schulgebäude investiert werden. Wenn das kein Investitionsstau ist, Herr Höner, was dann? Nur um dem absurden, aber durchaus möglichen Vorwurf der CDU entgegenzutreten, dieser Investitionsstau sei in den letzten vier Jahren entstanden: Seit dem Amtsantritt von Bürgermeister Gerdhenrich haben sich die jährlichen Investitionen in die kommunale Infrastruktur mehr als verdoppelt. Wir holen gerade das auf, was in den vergangenen Amtszeiten versäumt wurde! Und das ist auch gut so. Positiv hervorzuheben ist, was bereits erreicht wurde, um den Schülerinnen und Schülern in Beckum ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und erfolgreich lernen können. Die Aufstockung der Schulsozialarbeit, die Sanierung des Hallenbodens im Kopernikus-Gymnasium sowie die beginnende Sanierung des Schulhofs

der Rosa-Parks-Gesamtschule sind nur einige Beispiele für die Investitionen, die unsere Schulen voranbringen. In den kommenden Jahren werden wir dann in einem nie dagewesenen Kraftakt die gesamte Beckumer Schullandschaft modernisieren und erweitern.

### **Fortfahren möchte ich mit dem Punkt *Entwicklung der Sicherheitsinfrastruktur***

Mit Stolz blicken wir auf die Eröffnung der Feuerwache in Neubeckum. Welch große Bedeutung diesem Umzug in die neue Wache zukommt, konnte jeder sehen, der bei der fulminanten Eröffnung, die schon eine Art Volksfestcharakter hatte, dabei war. Schnelle Hilfe im Notfall ist eine Notwendigkeit und kein Privileg und wir sind sehr froh, dass das Sicherheitsniveau in unserer Stadt mit Eröffnung der Wache in Neubeckum signifikant gesteigert werden konnte. Den Neubau der Beckumer Feuer- und Rettungswache unterstützen wir ausdrücklich. Zwar mag es sich um das teuerste Einzelprojekt der Beckumer Geschichte handeln, blickt man aber einmal auf die Detailplanung, lässt sich schnell erkennen, dass kein überflüssiger Luxus, keine goldenen Wasserhähne eingeplant werden. Extravagant wird die neue Wache auch in Beckum nicht sein, sondern funktional. Die Sicherung der Leistungsfähigkeit von Brandschutz und Rettungsdienst ist kein Selbstzweck, sondern dient **ausschließlich** der Sicherheit der Bevölkerung in Notsituationen. Die Beckumer SPD unterstützt das ausdrücklich.

Die Haushaltsberatungen haben deutlich gemacht, dass das Thema Sicherheit in Beckum weit über den Bau der neuen Feuer- und Rettungswache hinaus eine hohe Priorität hat. Zwar ist der Kreis

Warendorf einer der sichersten Kreise in Nordrhein-Westfalen, dennoch haben wir zur Kenntnis genommen, dass sich einige Beckumerinnen und Beckumer in bestimmten Situationen subjektiv unsicher fühlen. Diese Wahrnehmung nehmen wir sehr ernst und unterstützen daher den Beschluss, in den dunklen Monaten einen privaten Sicherheitsdienst für die Stadtteile Beckum und Neubeckum zu beauftragen.

Neben den großen Bereichen Bildung und Sicherheit werden wir in den kommenden Jahren **die Infrastruktur in all unseren Stadtteilen** im Blick haben und diese signifikant voranbringen. In unseren beiden kleineren Stadtteilen Vellern und Roland geht es voran. Das freut uns sehr. So ist der Spatenstich für ein zukunftsträchtiges Neubaugebiet in Vellern bereits erfolgt, in Roland sind Erschließungsarbeiten geplant. Neben den Neubaugebieten sollen sowohl Vellern als auch Roland einen zentralen Dorfplatz erhalten, um Aufenthaltsqualität und Geselligkeit in der Dorfgemeinschaft zu fördern. Wir sind gespannt auf die Umsetzung beider Projekte.

Beckum konnte 2024 in vollem Glanze erstrahlen. Dies nicht zuletzt, weil in den letzten Jahren Vieles bewegt wurde. Die Attraktivierung unserer Innenstadt konnten wir mit der feierlichen Einweihung des Kirchplatzes fortsetzen. Aus dem ehemaligen Schlachthof wurde ein sehr ansprechendes Wohnquartier und auch die Neugestaltung des Westteiches ist absolut gelungen. 2025 wird zudem das Jahnstadion wieder auf Vordermann gebracht. Als öffentliche Sport- und Freizeiteinrichtung, die nicht nur Vereinen sondern auch Privatpersonen



zur Verfügung steht, kommt dem Jahnstadion eine enorme Bedeutung zu. Umso mehr freut uns die Planung der Sanierung des Kunstrasens, der Speerwurfanlage, der Tartanbahn sowie die in 2028 folgenden Umbaumaßnahmen in der Jahnhalle.

Neubeckum ist neben Beckum unser größter Stadtteil und wird im Haushalt 2025 entsprechend berücksichtigt. In den letzten Jahren sind bereits bedeutende Verbesserungen erfolgt, wie die Erneuerung des Kunstrasenplatzes und der Tennisanlage am Harberg, der Bau einer Pumptrackanlage sowie die neuen Fußgängerquerungshilfen am Rathausplatz. Diese Fortschritte bieten eine solide Grundlage für die Zukunft, in der wir zahlreiche Projekte weiter vorantreiben wollen. Die Aufwertung des Rathausplatzes, die Schaffung einer Hundewiese sowie der Ausbau des Eltern-Kind-Cafés sind wichtige Schritte für Neubeckum. Die größten Herzensprojekte jedoch sind die Modernisierungen des Freibades und der Stadtbücherei samt angrenzendem Freizeithaus und Seniorenteil. Neubeckum wird so fit für die Zukunft – modern, sportlich und lebenswert.

Aus der Beckumer Wohnungsgesellschaft kann man bald die Beckumer Wohnungsbaugesellschaft machen. So werden weitere 46 Wohneinheiten in Neubeckum errichtet und zu fairen Konditionen vermietet. Das ist eine weitere Maßnahme, die unseren Bürgerinnen und Bürgern direkt zu Gute kommt und, die den Wohnungsmarkt in Beckum entschärfen wird.

Wie bereits erwähnt, steht die SPD-Fraktion hinter dem vorliegenden Haushalt. Bevor ich schließe, möchte ich jedoch noch einmal betonen,

dass ich von den Fraktionen der CDU und FDP erwarte, endlich klar Stellung zu beziehen und der Öffentlichkeit zu erklären, wo die Einsparungen, die sie regelmäßig fordern, aber niemals wirklich vorschlagen, denn herkommen sollen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen von CDU und FDP: „Welche Freibäder, Kultur- oder Sporteinrichtungen sind Sie denn bereit zu schließen? Welche freiwilligen Leistungen wollen Sie einstampfen?“ Eine Antwort auf diese Fragen haben Sie uns weder in den vergangenen Haushaltsberatungen noch in diesen gegeben. Stattdessen befürchte ich, dass Sie erneut genauso verfahren wie bisher „Sie wollen Alles, nur kosten darf es nichts.“

Abschließend gilt unser Dank Bürgermeister Michael Gerdhenrich und Kämmerer Thomas Wulf sowie allen Ratskolleginnen und -kollegen, die heute für diesen Haushalt stimmen. Ebenso möchten wir uns bei den Mitgliedern unserer eigenen Fraktion für die geleistete Arbeit bedanken. Wir bedanken uns außerdem ganz ausdrücklich bei den Beschäftigten der Verwaltung, insbesondere bei Frau Schlieper und ihrem Team, für die umfangreichen Arbeiten beim Aufstellen des Haushaltsplanes 2025. Gerade in Bezug auf die Grundsteuerreform und die daraus resultierenden Herausforderungen und Entscheidungen wurde wieder einmal ein herausragendes Engagement gezeigt.

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Bürgermeister Gerdhenrich,

auch wenn wir die Zukunft nicht vorhersagen können, vertrauen die Menschen darauf, dass wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten. Lassen Sie uns daher die gesamte Stadt im Blick behalten und sie Stück für Stück besser machen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Lieber Michael,  
wir freuen uns sehr, dass du erneut kandidierst. Du hast unsere volle Unterstützung! Wir haben bereits Vieles gemeinsam erreicht und werden uns auch weiterhin gemeinsam für die Zukunft unserer Stadt einsetzen. Die Sozialdemokrat\*innen werden auch in den kommenden Jahren ihren Beitrag leisten, um die aktuellen und zukünftigen Krisen erfolgreich zu meistern und unsere Stadt voranzubringen. Die vergangenen vier Jahre haben gezeigt, dass wir ein verlässlicher Partner in schwierigen Zeiten sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
erholen Sie sich gut, denn neben den Krisen, die wir bewältigen müssen, warten viele Herausforderungen auf uns, die nur gemeinsam im Interesse unserer Stadt Beckum gemeistert werden können. Die Menschen in Beckum vertrauen darauf, dass wir ihre Zukunft aktiv gestalten und die gesamte Stadt im Blick haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für das Jahr 2025.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.